Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen

N i e d e r s c h r i f t

über die 12. Sitzung des Tourismusausschusses am 14.12.2010

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 21:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r
Peter Schmitz

Stimmberechtigte Mitglieder
Lars Bierfischer
Joachim Dornbusch
Wolfgang Heere
Johann-Dieter Oldenburg
Peter Schmitz
Claudia Staiger
Dr. Rudolf von Tiepermann
Hermann Schröder als Vertreter für Torsten Tobeck
Heinrich Schröder als Vertreter für Thomas Tholl

Verwaltung
Carola Beckmann

Gäste
Horst Wiesch
Heinrich Klimisch
Dr. Dennis Hürten Trendscope

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:
Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Schmitz eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Tourismusausschuss mit Ladung vom 03.12.2010 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Er begrüßt alle Anwesenden und freut sich über das große Interesse der Arbeitsgruppen.

Punkt 2:
Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung vom 21.01.2010

Die Niederschrift wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

Punkt 3:
Vorstellung des Tourismuskonzeptes durch die Firma Trendscope

Herr Schmitz übergibt das Wort an Herrn Dr. Hürten von der Firma Trendscope.

Herr Dr. Hürten bedankt sich bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppen für Ihre Mitarbeit und ganz besonders bei den Arbeitskreissprechern.

Herr Dr. Hürten beginnt mit der Vorstellung des Tourismuskonzepts. Die einzelnen Ziele und Maßnahmen werden jeweils von den einzelnen Arbeitsgruppensprechern vorgestellt.
(Präsentation, siehe Anlage)

Herr Schmitz bedankt sich bei Herrn Dr. Hürten für die professionelle Arbeit.

Herr Heere ist beeindruckt von dem Konzept verweist aber darauf, dass ohne finanzielle Mittel nichts erreicht werden kann. Er möchte, dass von den Arbeitsgruppen ermittelt wird, was sie an finanziellen Mitteln benötigen, damit das Konzept umgesetzt werden kann.
Er hat leichte Bedenken, da Bruchhausen-Vilsen kein Alleinstellungsmerkmal hat bis auf die Bezeichnung „Luftkurort“.
Für die Radwegeunterhaltung verweist er auf alte Trafostationen, die als Schutzhütten aufgestellt werden könnten. Diese wurden früher schon einmal angeboten, aber nicht gewollt.
Er merkt an, dass bei Ansätzen auch Maßnahmen dabei sind, die nicht viel Geld kosten und schnell umsetzbar sind.

Herr Schmitz erklärt, dass die Verantwortung des Ausschusses darin liegt, die Ideen der Arbeitsgruppen finanziell zu unterstützen.

Herr Dr. Hürten erläutert kurz die Aufgaben der Räte und Ausschüsse bei diesem Konzept in Bezug auf die Beschlussempfehlungen und Beschlussfassungen.
Er legt nahe, dass die Arbeitsgruppensprecher als beratende Mitglieder im Tourismusausschuss tätig werden.

Herr Dornbusch regt an das Konzept nicht auf die Kosten zu reduzieren, da auch viele Dinge mit wenig Geld umzusetzen sind. Eine so große Beteiligung und so tolle Vorbereitung muss unterstützt

werden.

Herr Schmitz stimmt dem zu.

Herr Schneider bemerkt, dass hier zahlreiche Maßnahmen aufgezählt wurden und deren Umsetzung mehrere Jahr in Anspruch nehmen wird. Es sollte ein entsprechender Betrag dafür im Haushalt veranschlagt werden, um auch die Euphorie zu erhalten.

Herr Bartling äußert in zwei Punkten seine Bedenken. Die Identität Bruchhausen-Vilsens muss auch für die einzelnen Mitgliedsgemeinden stärker werden. Man gewinnt dadurch, dass man als Samtgemeinde dasteht und nicht jede Gemeinde allein für sich. Weiterhin sieht er ein Problem darin, die ehrenamtliche Arbeit mit der professionellen Arbeit in Einklang zu bekommen.

Herr Schmitz ergänzt, dass hier von Herrn Bartling ein ganz allgemeines Problem beschrieben wird. Die Samtgemeinde hat sich seit ihrer Entstehung allerdings schon gut zusammengetan.

Herr Dr. Hürten bemerkt, dass teilweise noch ein starkes „Kirchturmdenken“ besteht. Es muss eine gemeinsame Identität geschaffen werden und das Binnenmarketing muss verbessert werden.

Herr Hermann Schröder äußert Bedenken in Bezug auf den Begriff Tourismus. Man muss für die Menschen, die hier in der Samtgemeinde leben, die bestehenden Angebote attraktiver machen. Man kann die außenstehenden Gemeinden nicht als Einkommensquelle durch Touristen betrachten.
Am Beispiel von Fischerhude gibt er zu bedenken, dass es für die Menschen, die am Tourismus nichts verdienen, nicht immer eine Freude ist viele Touristen im Ort zu haben.
Die hauptsächliche Zielrichtung „Tourismus“ ist keine Aufgabe der Ehrenamtlichen.

Herr Kijewski teilt mit, dass er sich ehrenamtlich engagiert, weil er unterstützen möchte.
Der Tourismus sollte als Wirtschaftsfaktor erkannt werden.

Herr Wiesch ist der Meinung, dass es nicht darum geht, ob man sich über Naherholung oder Tourismus unterhält. Alle müssen sich einig sein, dass etwas getan werden soll.
Die Samtgemeinde ist bemüht um den Titel der Mittelzentralen Teilfunktion und hat auch gute Aussichten darauf. Die Samtgemeinde hat eine Menge zu bieten.
Er bezieht sich auf die Aussage von Herrn Bartling und erklärt, dass das Standortmarketing aus dem Jahre 2002 keine Nachhaltigkeit hatte, aber trotzdem etwas gebracht hat.
Auch das Samtgemeinde-Logo, das alle sechs Gemeinden benutzen, trägt dazu bei, sich besser mit der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen zu identifizieren.
Im Rathaus hat bereits eine Organisationsänderung stattgefunden, da Frau Beckmann einen Teil im Bereich Tourismus übernimmt.
Auch bei der Finanzierung stimmt Herr Wiesch den anderen zu. Es sei schade, wenn die vielen Ideen aufgrund der Finanzierung nicht durchgesetzt werden könnten. Im nächsten Jahr sind noch nicht viele Mittel nötig, da dann die Maßnahmen erst einmal konkret geplant werden müssen. Er schlägt vor im nächsten Jahr zwei weitere Treffen in Begleitung der Firma Trendscope zu veranstalten. Der Betrag für diese Treffen ist bereits im Haushalt enthalten.

Herr Henze merkt an, dass viele Menschen so denken wie Herr Schröder es angemerkt hat. Die Landwirtschaft geht im Allgemeinen zurück, aber es gäbe ein sehr lebendiges Kleingewerbe hier vor Ort. Tourismus kann nicht als die Hauptlösung zur Heranschaffung von finanziellen Mitteln gesehen werden, doch sollte er berücksichtigt werden. Die Infrastruktur muss von der Politik erhalten, gefördert und wiederhergestellt werden. Man sollte „seinen“ Ort gerne zeigen.

Herr Kindermann erwähnt, dass der Tourismus hier in Bruchhausen-Vilsen bereits Tradition hat, unter anderem durch die Gründung des VVV. Er merkt an, dass uns hier noch die Identifikation mit dem Ort fehlt. Er nennt als Beispiel Hamburg. Die Stadt wurde auch aus 4 großen Städten und mehreren kleinen Orten zusammengefasst, doch dort fühlt sich jeder als Hamburger.

Herr Andree Wächter merkt nochmals an, dass das Thema Binnenkommunikation unter den einzelnen Gemeinden in allen vier Arbeitsgruppen zum Top-Thema gehört hat.
Und man sollte in dem Gemisch aus ehrenamtlicher und hauptamtlicher Arbeit nicht gleich nur die Risiken sehen, man kann sich hier gut ergänzen.

Herr Ahrends ergänzt die Aussage von Herrn Henze, dass das Miteinander aller Orte zusammen stärker werden muss. Man sollte gemeinsam alle Orte einzeln besuchen.
Er bedankt sich bei Herrn Dr. Hürten und der gesamten Firma Trendscope für die tolle Zusammenarbeit.
Man sollte die Touristen als Freunde ansehen.

Herr Schmitz ist beeindruckt vom Einsatz in den einzelnen Workshops und freut sich, dass aus jeder Mitgliedsgemeinde jemand an den Arbeitsgruppen teilgenommen hat.
Er betont, die Beiträge der Arbeitsgruppen sehr ernst zu nehmen.

Herr Dr. Hürten übergibt das Tourismuskonzept an Herrn Peter Schmitz und an Herrn Horst Wiesch.

Punkt 4:
00-0257/10
Beschluss über das Tourismuskonzept

Herr Schmitz nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Punkt 5:
Mitteilungen der Verwaltung

keine

Punkt 6:
Anfragen und Anregungen

keine

Punkt 7:
Einwohnerfragestunde

keine

Herr Schmitz bedankt sich ganz herzlich für die rege Teilnahme und beendet die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende Der Samtgemeindebürgermeister Die Protokollführerin